



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0350/2017		Datum: 24.10.2017	
Oberbürgermeister			
Verfasser:	10-Amt für Personal und Organisation	Az.: 10	
Betreff:			
Dienstgebäude Hochhaus Hbf. – Archivproblematik			
Gremienweg:			
02.11.2017	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich

Unterrichtung:

Im Dienstgebäude des Baudezernats gibt es eine Vielzahl von Archivräumen in unterschiedlichen Stockwerken (siehe Anlage).

Es gab schon längere Zeit Vermutungen, dass diese Räume durch die dort gelagerten Akten überlastet sein könnten.

Es wurde daher eine Prüfung durch die Statikerin der Bauaufsichtsbehörde vorgenommen. Geprüft wurde, ob die Geschossdecken in einzelnen Büros als Archivräume nutzbar sind. Im Ergebnis der Untersuchung wurde zuletzt festgehalten, dass eine Belastung der Räume nur bis max. 200 kg / qm erfolgen darf. Dies entspricht einer normalen Büronutzung ohne nennenswerte Regale, die mit Akten oder sonstigen Unterlagen bestückt sind.

Der Aktenbestand in allen Archivräumen ist daher entsprechend zu reduzieren. Als Grundregel dürfen Archivregale nur entlang von tragenden Wänden aufgestellt werden. Die Flächen zwischen den Wänden dürfen nicht überlastet werden.

Infolgedessen müssen größere Teile der Akten der Ämter des Baudezernates verlagert werden, nur ein begrenzter Bestand darf verbleiben. Nur ein Teil dieser Akten konnte in noch freie Bereiche der Kellerräume verlagert werden. Es bleibt ein erheblicher Aktenbestand, der außerhalb des Dienstgebäudes untergebracht werden muss.

Hinzu kommt ein weiterer Lagerbedarf wegen der bevorstehenden Rückführung der Schulbauakten der Koblenzer WohnBau GmbH (mehrere Hundert Aktenordner).

Hieraus ergibt sich eine weitere Dringlichkeit für langfristige Lagerkapazitäten.

Bei der anzustrebenden Lösung ist zu beachten, dass eine Auslagerung des Aktenmaterials in weit außerhalb liegende Gebäude aufgrund des häufigen Zugriffserfordernisses der Organisationseinheiten nicht sinnvoll ist. Eine Unterbringung des Archivmaterials in der Nähe des Baudezernates ist daher anzustreben.

Aufgrund einer Abfrage aus dem Vorjahr ist von einem Bestand an laufenden Metern Akten von ca. 2.700 m, die alle in Büroräumen untergebracht sind, auszugehen. Als Lösung der Archivproblematik wird die Nutzbarmachung der in unmittelbarer Nähe des Dienstgebäudes liegenden Bunkeranlage im Bereich Kurt – Esser – Haus favorisiert. In der Zwischenzeit konnte die Geeignetheit als Archiv (Luftfeuchtigkeit usw.) festgestellt werden.

Hinsichtlich der Schaffung von Zugangsmöglichkeiten sind noch bauliche Maßnahmen notwendig, die idealerweise mit der vorhandenen Aufzugstechnik im Kurt – Esser – Haus verbunden werden sollten, um eine langfristige Nutzbarkeit herzustellen. Der bisher vorhandene Zugang (veräußerte Fläche in der Hohenstufenstraße / Rückseite Kurt – Esser – Haus) bietet aufgrund seiner baulichen Gegebenheiten keinen funktionsgerechten Zugang zur Bunkeranlage, sondern wäre allenfalls für die reine Unterhaltung der leeren Bunkeranlage ausreichend.

Die Kapazitäten der Anlage sind ideal geeignet, um die Archive des Baudezernats aufzunehmen. Weiterhin sind dort auch ausreichende Räumlichkeiten für die Unterbringung zukünftigen Archivmaterials vorhanden.

Anlagen:

Anlage 01: Übersicht Archive Hochhaus Hbf 2016

Anlage 02: Beispielfotos